

Grosser Aufmarsch in Langenbruck

Viehschau Am Samstag sind 100 Simmentaler Reinzucht-Tiere zu bewundern

BENILDIS BENTOLILA

Wenn Sie in unserer Gegend einen wohl klingenden Aufmarsch von Simmentalern sehen möchten, stellen Sie sich übermorgen Samstag ab 8 Uhr an den Strassenrand.

In letzter Zeit lasen wir oft über Simmentaler-Reinzucht-Vieh, speziell anlässlich der Gründung des Vereins «Original Simmentaler», die eingebettet war in den Alpabzug in Gstaad. Wunderbare Bilder waren in der Presse von prächtigen Kühen mit Hörnern, an denen der pompöse Kopfschmuck gut befestigt werden kann. Wie oft mag jemand beim Anblick der geschmückten Tiere und Begleitpersonen geseufzt haben: «Ach, wie gerne würde ich wieder einmal an einem solchen urchigen Anlass dabei sein.»



Bäuerin Heidi Singer-Berger vom Hof Vorder Dürstel kreiert jedes Jahr neuen Kopfschmuck für ihre gehörnten Königinnen.

FOTO: ZVG

Es ist möglich; Sie brauchen nicht weit zu fahren übermorgen Samstag. Stellen Sie sich ab 8 Uhr an die Hauptstrasse von Langenbruck und Sie erleben ein herrlich klingendes Spektakel, wenn die Langenbrücker Simmentaler Züchter ihre rund 100 Tiere aus allen vier Winden auf den Schauplatz im Ausserdorf bringen. Alle kommen zu Fuss: Von der «Bachtele» Werner und Helen Singer, von Bärenwil Hanspeter Schweizer, von der Vorder Dürstel Hansruedi und Heidi Singer, vom Lochhus Holderbank Christa und Koni Tschan, und vom Unterer Dürrenberg Urs und Heidi Zbinden. Schauen Sie dem fröhlichen Treiben zu, wenn die Familien auf dem Schauplatz eintreffen, die Kühe anbinden, ihnen Schmuck und Glocken abnehmen und an der «Garderobe» deponieren.

Das Richten der Kühe und Rinder dauert bis mittags, denn Eile ziemt sich nicht bei dieser Rasse. Die Atmosphäre auf dem Schauplatz ist gemütlich und familiär. Stellen Sie Bauern und Bäuerinnen Fragen, auf die Sie gerne Antwort hätten. Fragen Sie, weshalb nicht mehr alle Simmentaler behornt sind. Man wird Ihnen antworten, dass es seit Jahrzehnten genetisch hornlose Simmentaler Kühe gibt. Haken Sie nach: «Wie geht denn das?» Bauernfamilien stellen Viehschauen auf die Beine um zu sehen, was der Nachbar im Stall hat. Um einen gemütlichen Tag zu verbringen mit Gleichgesinnten. Und um sich in die Nähe der Konsumenten zu begeben und ihnen ihr Leben zu zeigen. Für die Akteure ist es der Höhepunkt des Jahres.



An der Simmentaler Viehschau helfen alle mit: Grosskinder David und Janine Walser von der Oberen Wechte, Mümliswil, Jana von Langenbruck, Hofnachfolgerin Miriam Singer (v.l.).

FOTOS: B. BENTOLILA

An der Viehschau wird auch der «Familienclan» Singer vom Vorder Dürstel dabei sein und 17 Tiere ins Dorf bringen. Sie werden begleitet von Sohn Markus, den Töchtern Christine (mit ihrem Mann Markus), Jolanda und Miriam. Mitmarschieren werden die Grosskinder Jonas, Janine, David und Jana. An diesem Tag kommen Kind und Kegel nach Hause, um zu helfen bei den Vorbereitungen und beim Marsch zum Festplatz.

Seit 1990 Simmentaler auf Vorder Dürstel

Den 25 Hektaren Hof Vorder Dürstel übernahmen Hansruedi und Heidi Singer von Heidis Eltern im 1990. Diese hielten Holsteinkühe, welche der Schwiegersohn nicht übernehmen wollte, weil er auf dem elterlichen Hof in der «Bachtele» mit Simmentalern auf-

gewachsen war. «Diese Rasse ist für uns im Berggebiet ideal», hält er fest. Der Betrieb ist ein reiner Grünlandbetrieb und gut arrondiert. Durchschnittlich halten Singers 16 bis 18 Milchkühe und rund 20 Stück Jungvieh. Zudem gibt es auf dem Betrieb acht Mutterschafe und einen Bock der Rasse BSF (braunköpfiges Fleischschaf). Singers haben Glück, welches heutzutage Bauernpaaren oft verwehrt ist: Ihr jüngstes Kind, Tochter Miriam, will den Betrieb nach ihrer Pensionierung übernehmen. Sie absolvierte die Haushaltungsschule am Wallierhof und ist zurzeit in Ausbildung zur Landwirtin an der Bergbauernschule Hondrich im Berner Oberland. Sie hat Alperfahrung und schwärmt wie ihr Vater von den Ursimmentalern. Ihrer Mutter gefällt die Rasse auch. «Aber», sagt sie lächelnd, «Holsteinkühe sind auch recht.» www.originalsimmentaler.ch